

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2022/23



Universität Regensburg
INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

Inhalt

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft	4
Die Module im Bachelorstudiengang	4
Die Module im Masterstudiengang <i>Historische Musikwissenschaft</i>	4
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23	
A. Vorlesungen	5
B. Seminare/Oberseminar	6
C. Proseminare	8
D. Übungen	10
E. Ensembles für Hörer aller Fakultäten	15
Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester	18
Vorbereitungskurs „Musiktheoretisches Grundwissen“	18
Adressen und Studienberatung	19
Stundenplan	20

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft

Die Module im Bachelorstudiengang (ab Sommersemester 2020)

Module im 1. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>
MUWI-M 11	Aufbaumodul <i>Musikgeschichte</i> (nur 1. Hauptfach)
MUWI-M 12	Aufbaumodul <i>Musiktheorie/Berufspraxis</i> (nur 1. Hauptfach)

Module im 1. und 2. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Module im Nebenfach

MUWI-M 05	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 06	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken</i>
MUWI-M 07	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 08	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Die Module im Masterstudiengang *Historische Musikwissenschaft* (ab Sommersemester 2020)

MUWI-M 31	<i>Historische Musikwissenschaft I</i>
MUWI-M 32	<i>Historische Musikwissenschaft II</i>
MUWI-M 33	<i>Historische Musikwissenschaft III</i>
MUWI-M 34	<i>Forschungsmodul</i>
MUWI-M 35	<i>Interdisziplinäres Modul</i>

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23

Anmeldungen zu den regulär stattfindenden Kursen in EXA: bis 20. Oktober 2022

Abmeldungen in EXA: bis 13. November 2022

FlexNow-Termine (Musikwissenschaft): An- u. Abmeldung: i. d. R. 17. 10. 2022–3. 2. 2023 (Ausnahme: PS *Notations- und Quellenkunde* bis 13.12.2022).

A. Vorlesungen

31600	Allgemeine Musikgeschichte IV (Klassik/Romantik)			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	10–12 Uhr	H 4	19.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP) MUWI-M01.4 (4); MUWI-M05.4 (4); WB-MUWI (4)

Leistungsnachweis Klausur am Ende der Vorlesungszeit; bei Lehramtsstudierenden, die 3 LP erreichen wollen, Studienleistungen nach Absprache

Kommentar Mit den Epochen der „Klassik“ und der „Romantik“ steht in der Vorlesung ein breiter Zeitraum im Mittelpunkt, der nach wie vor das Repertoire „klassischer Musik“ in Konzertbetrieb und Tonträgerindustrie dominiert. Noch mehr als in anderen Phasen der Musikgeschichte ist hier die Versuchung groß, eine Abfolge aus „großen Komponisten“ und ihren „Meisterwerken“ zu erzählen. Tatsächlich werden berühmte Namen – die „Wiener Klassiker“, deutsche Romantiker usw. – und einzelne Highlights ihres Œuvres vorkommen; die Leitlinien werden aber vielmehr durch Gattungen vorgegeben werden, die nicht nur durch musikalische, sondern auch durch institutionelle und soziale Bedingungen geformt werden. Die Instrumentalmusik spielt hier eine größere Rolle als in bisherigen Vorlesungen – Streichquartett, Symphonie, Klaviersonaten –, aber auch vokale Gattungen stellen wichtige Themen dar: die im 17. Jahrhundert wurzelnde Oper, die im 18. Jahrhundert neue Entwicklungen durchmacht, oder das Kunstlied, das im 19. Jahrhundert enorm an Prestige gewinnt. Die „Spätromantik“ gehört noch zum thematisierten Zeitraum, wird aber in der Vorlesung nur punktuell bis in die Musik des 20. Jahrhunderts führen.

Literatur Carl Dahlhaus (Hrsg.), *Die Musik des 18. Jahrhunderts*, Laaber²1994(= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 5); ders. (Hrsg.), *Die Musik des 19. Jahrhunderts*, Laaber²1989 (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 6); Richard Taruskin, *Music in the Nineteenth Century* (= The Oxford History of Western Music 3), New York 2005; ders., *Music in the Seventeenth and Eighteenth Centuries* (= The Oxford History of Western Music 2), New York 2005.

31601	Black Music Histories			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	14–16 Uhr	H 5	17.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP) MUWI-M01.Wahlbereich (4); MUWI-M05.Wahlbereich (4); MUWI-M11.1 (4); WB-MUWI (4); MUWI-M31.2 (4); MUWI-M32.2 (4); MUWI-M33.2 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Die Vorlesung verfolgt das Ziel, die Geschichte afroamerikanischer Musik als unterrepräsentiertes Thema der Historischen Musikwissenschaft, insbesondere der europäischen und deutschsprachigen, in den Diskurs miteinzubeziehen. Zunächst wird die allgemeine Geschichte der US-Bevölkerung mit Wurzeln in Afrika beleuchtet; eine Geschichte der Versklavung, Befreiung und anhaltender Diskriminierung. Sie bildet den Hintergrund für die Darstellung einer Auswahl an verschiedenen Black Music Histories von den Quellen musikalischer Aktivität während der Kolonialzeit über den Anteil afroamerikanischer Musiker*innen an der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts hin zu den global verbreiteten und auch kommerziell höchst erfolgreichen Stilen und Genres im 20. Jahrhundert und bis heute. Neben der jeweiligen Beschreibung der Beispiele wird auch die Frage nach der Stellung in der Musikgeschichte methodisch reflektiert. Die Vermittlung theoretischer, historiografischer, ästhetischer, sowie auch ethnografischer Perspektiven tritt somit neben die exemplarische Würdigung der jeweiligen Fallbeispiele, um den Beitrag von Black Music Histories zu einer globalen Musikgeschichte zu ermesen.

Literatur Finsch, Norbert, et al., *Von Benin nach Baltimore. Die Geschichte der African Americans*, Hamburg 1999. Southern, Eileen, *The Music of Black Americans. A History*, New York 1997.

B. Seminare/Oberseminar

31602	Die Opern von John Adams			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	12–14 Uhr	PT 4.0.47	19.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP) MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M31.1; MUWI-M32.1; MUWI-M33.1

Vorwissen Empfohlen wird eine gewisse Kenntnis der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts, v. a. des Musiktheaters. Wichtiger allerdings ist die Bereitschaft, sich aktiv während des Semesters auf die Themen einzulassen.

Leistungsnachweis aktive Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2023)

Kommentar

Wir möchten uns im Hauptseminar den Bühnenwerken von John Adams als einem der renommiertesten Komponisten gegenwärtiger Musik nähern. Dabei handelt es sich um: *Nixon in China* (1987), *The Death of Klinghoffer* (1991), *I Was Looking at the Ceiling and Then I Saw the Sky* (song play), (1995), *El Nino* (opera-oratorio) (2000), *Doctor Atomic* (2005), *A Flowering Tree* (2006), *The Gospel According to the Other Mary* (opera-oratorio) (2013), *Girls of the Golden West* (2017). Anstatt Stück für Stück durchzugehen, möchte ich vorschlagen, dass wir uns zu Beginn anhand der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte bestimmte Gesichtspunkte erarbeiten, die dann werkübergreifend leitende Themen für die Referate abgeben können. Insgesamt geht es darum, Adams Opern als prominente Vertreterinnen eines gegenwärtigen, post-avantgardistischen Musiktheaters zu betrachten, analysieren und interpretieren.

Literatur

Wird im Verlauf des Kurses bekannt gegeben. Zum Einlesen sei die Autobiografie von Adams, *Hallelujah Junction. Composing an American Life*, New York 2008, empfohlen.

31603	Haydns Opus 33 und Mozarts Opus 10: Zwei Streichquartettzyklen am Anfang der „Klassik“			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	10–12 Uhr	PT 4.0.47	20.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP)

MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); MUWI-BA-WB-fachintern (8); MUWI-M31.1; MUWI-M32.1; MUWI-M33.1

Zwingende Voraussetzung

Voraussetzungen für den Besuch des Seminars sind solide Kenntnisse zur Musikgeschichte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sowie gefestigte Fähigkeiten in der Analyse. Eine vorbereitende Lektüre der Artikel zu Haydn und Mozart in der *MGG* wird empfohlen.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2023)

Kommentar

Haydns sechs Streichquartette op. 33, komponiert 1781 und veröffentlicht im Jahr darauf, gelten als Meilensteine der Quartettkomposition wie der Kompositionsgeschichte überhaupt. Der Komponist selbst betonte in Briefen die neuartige Schreibweise, die hier verwirklicht war, und auch die besondere Wertschätzung der Zeitgenossen ist verschiedentlich belegt.

Darüber hinaus aber ist Haydns Opus 33 immer wieder als eigentlicher Geburtsmoment des ‚klassischen‘ Stils dargestellt worden, als epochaler Schritt in eine neue Phase der Musikgeschichte. Dabei hat eine wesentliche Rolle gespielt, dass Haydns Zyklus eine regelrechte Antwort durch den nächstjüngeren ‚Wiener Klassiker‘ Mozart erhielt, indem dieser seine sechs Streichquartette op. 10 gezielt an Haydns Kompositionsweise anlehnte und sie diesem explizit widmete.

Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit der Analyse dieser berühmten Quartette, will aber vor allen Dingen auf das Netzwerk an

Bedeutungszuschreibungen hinaus, das die beiden Zyklen umgibt. Wichtig wird somit eine nähere Beschäftigung mit der relevanten Literatur zum Thema. Haydns Opus 33 und Mozarts Opus 10 erlauben dadurch die Auseinandersetzung mit dem Rezeptionsphänomen der ‚Wiener Klassik‘ an einem seiner prominentesten Ansatzpunkte.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

31604	Oberseminar für Masterkandidat*innen und Doktorand*innen			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	16–18 Uhr	PT 4.0.47	25.10.2022	–

Module (LP) MUWI-BA-WB-fachintern (2 LP); MUWI-M34.1 (2 LP); MUWI-M34.2 (3 LP)

Leistungsnachweis regelmäßige und aktive Teilnahme, kleinere schriftliche Aufgaben und die ausführliche Präsentation des eigenen Projekts

Kommentar Hier haben alle Masterkandidat*innen und Doktorand*innen die Gelegenheit, ihre Projekte zu skizzieren und zur Diskussion zu stellen. Das Angebot ist unabhängig vom Stadium, in welchem sich die Arbeiten befinden: grundlegende Idee, Recherche-, Ausarbeitungs- oder Schlussphase. Um einen Termin zu reservieren, bitte ich um rechtzeitige Kontaktaufnahme vor Semesterbeginn.

C. Proseminare

31605	Wege des Kulturtransfers im 17. Jahrhundert: Heinrich Schütz und seine Zeit (Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten)			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	12–14 Uhr	PT 4.0.47	17.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.1 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.1 (6); MUWI-M06.1 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

Leistungsnachweis Bericht, Referat und Hausarbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2023)

Kommentar Nach gregorianischem Kalender jährt sich der Todestag von Heinrich Schütz am 16. November 2022 (jul.: 6. November) zum 350. Mal, Anlass genug, sich in diesem Proseminar mit dem Leben und Werk dieses bedeutenden deutschen Komponisten des 17. Jahrhunderts intensiver zu beschäftigen. In den Jahren 1609 bis 1613 ließ er sich bei Giovanni Gabrieli in Venedig als Komponist und Organist ausbilden, kehrte dann als Organist an den Kasselhof des Landgrafen Moritz des Gelehrten von Hessen zurück, wechselte 1615 als „Organist und Director der Musica“ an den Hof des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen in Dresden, wo er 1619 zum Hofkapellmeister

ernannt wurde. 1628 reiste Schütz ein weiteres Mal nach Venedig, um sich u. a. mit der Musik Claudio Monteverdis und der gerade etablierten Gattung der Oper zu beschäftigen. Gegen Ende November/Anfang Dezember des folgenden Jahres kehrte Schütz wieder an den Dresdner Hof zurück. Am Beispiel von Heinrich Schütz, insbesondere der Beziehungen zur zeitgenössischen italienischen Musik, sollen in diesem Proseminar Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden mit dem Ziel, gegen Ende des Semesters eine Hausarbeit zu einem klar umrissenen Thema nach allen Regeln der „Kunst“ erstellen zu können. Am Beginn des Proseminars steht eine allgemeine Einführung in bestimmte Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Erstellung eines Literaturverzeichnisses, Anlage von Referaten etc.), verbunden mit der Vorstellung der wichtigsten für den Bereich der Musikwissenschaft relevanten Literatur. Bei der Beschäftigung mit Heinrich Schütz sollen zunächst Aspekte der Biographie und vor allem des Kulturtransfers Italien/Deutschland untersucht werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht in jedem Falle die Diskussion philologischer, analytischer und musikästhetischer Fragen anhand ausgewählter Vokalmusik von Schütz, aber auch von Gabrieli und Monteverdi.

Literatur

Die vorbereitende Lektüre des *Schütz*-Artikels in *MGG Online* wird empfohlen.

31606	Schumann, Liederkreis op. 39 (Einführung in die musikalische Analyse)			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	14–16 Uhr	PT 4.0.47	18.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP)

BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.2+WB (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.2 (6); MUWI-M06.2 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

Vorwissen

gutes Notenlesen, Deutschkenntnisse (um Lyrik zu verstehen) und Grundkenntnisse des Tonsatzes insb. der Harmonielehre

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit (Umfang: 10-15 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2023)

Kommentar

Den *Liederkreis* komponierte Schumann während eines Schaffensrausches im Jahr 1840, dem Jahr seiner Eheschließung mit Clara Wieck, dem wir rund 140 seiner 250 Lieder verdanken. Mit insgesamt zwölf Stücken vertonte er darin ausschließlich Gedichte von Joseph von Eichendorff, die erst drei Jahre zuvor in einer Sammlung erschienen waren, darunter Hits der Klavierliedliteratur wie *Mondnacht*, *Zwielicht* und *Auf einer Burg*.

Wir wollen uns anhand dieses Zyklus der Analyse folgender Bereiche widmen: Zusammenwirken von Text (Analyse und Interpretation der Gedichte) und Musik, romantische Harmonik, Möglichkeiten formaler Gestaltung (Einzellied und Zyklus), Zusammenspiel von Stimme und Klavier. Der historische Blick auf das Davor und Danach wird uns den erweiterten Kontext liefern. Methodisch möchte ich keine bestimmte Analysetechnik bevorzugen, sondern vielmehr auch hier den offenen Blick des Historikers wahren,

der überlieferte Möglichkeiten nebeneinanderstellt. Was wissen wir z. B. darüber, wie Schumanns Zeitgenossen diese Lieder gehört, beschrieben und womöglich auch analysiert haben?

Literatur

Brinkmann, Reinhold, *Schumann und Eichendorff: Studien zum Liederkreis opus 39*, München 1997. Tewinkel, Christiane, *Vom Rauschen singen. Robert Schumanns ‚Liederkreis‘ op. 39 nach Gedichten von Joseph von Eichendorff* (= *Epistemata* 482), Würzburg 2003

31607	Notations- und Quellenkunde I (9.–14. Jahrhundert)			Weigert
Tag	Zeit	Raum	Beginn/Ende	Online-Anmeldung in EXA
Di	12–14 Uhr	PT 4.0.47	18.10.2022/20.12.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Blocktermine Fr, 28.10., und Fr, 18.11.2022, jeweils 9–12 Uhr

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.3 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02b.1 (6); MUWI-M06.3 (6); WB-MUWI (6)

Leistungsnachweis Hausaufgaben und **Klausur am 20. Dezember 2022**

Kommentar Das Proseminar soll die Fähigkeit fördern, die Musik des Mittelalters bis ca. 1400 in den originalen Aufzeichnungen zu studieren. Schwerpunkte sind die Notation der einstimmigen Musik anhand einzelner Schrifttypen des 10. Jahrhunderts („Neumen“) sowie die Notation der mehrstimmigen Musik im Zeitalter der *Ars antiqua*, der *Ars nova* und des *Trecento*.

Literatur

Willi Apel, *Die Notation der polyphonen Musik, 900-1600*, 4. Auflage, Wiesbaden 1989; Bernhard Gröbler, *Einführung in den Gregorianischen Choral*, 2. Auflage, Jena 2005; Manfred Hermann Schmid, *Notationskunde: Schrift und Komposition 900-1900*, Kassel u. a. 2012

D. Übungen

31608	Harmonielehre I			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	8.30–10.00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	18.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP) MUWI-M04.1 (3); MUWI-M08.1 (3)

Leistungsnachweis Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Ziel dieser Übung ist die Vermittlung von Grundbegriffen der harmonischen Funktionstheorie. Dazu gehören der Dreiklang und seine Umkehrungen, die Kadenz, die Funktionssymbole und die Stimmführung im homophonen vierstimmigen Satz. Zusätzlich werden die Regeln des bezifferten Basses (Generalbass) behandelt.

Literatur

Wilhelm Maler, *Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I*, 16. Auflage, München 2000; Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hrsg.), *Der musikalische Satz. Ein Handbuch zum Lernen und Lehren*, Innsbruck 1987; Thomas Krämer, *Harmonielehre im Selbststudium*, 5. Auflage, Wiesbaden u. a. 2009

31609	Kontrapunkt I			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	14–16 Uhr	PT 4.0.47	20.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP) MUWI-M04.2 (3); MUWI-M08.2 (3)

Leistungsnachweis Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar In der Übung *Kontrapunkt I* wird der zweistimmige Satz als Grundlage der Satztechnik vor 1600 (Palestrinastil) behandelt, in Anlehnung an die Methode von Johann Joseph Fux' *Gradus ad Parnassum*. Inhalte sind dabei: Intervallelehre, Tonartenlehre, Fortschreitungsregeln, Konsonanz- und Dissonanzbehandlung.

Literatur Knud Jeppesen, *Kontrapunkt*, Wiesbaden ¹¹1985; Thomas Daniel, *Kontrapunkt*, Köln ²2002; Bernhard Meier, *Alte Tonarten*, Kassel u. a. ⁵2014.

31610	Repertoirekunde: Vokalmusik des 17. Jahrhunderts			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	12–14 Uhr	PT 4.0.47	20.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP) MUWI-M03.1+Wahlbereich (3); MUWI-M07.1+Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3); MUWI-M35.1–3 (4 LP)

Leistungsnachweis Referat(e) zu ausgewählten Werken

Kommentar Ziel dieser Veranstaltung ist die Erweiterung der Repertoirekenntnisse im Bereich der Vokalmusik des 17. Jahrhunderts. Aufgabe der Teilnehmerinnen und -teilnehmer wird es sein, im Rahmen von kurzen Referaten ausgewählte Kompositionen vorzustellen, die wir uns im Anschluss vollständig oder in Teilen anhören werden. Auf dem Programm stehen Werke von Claudio Monteverdi, Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz, Giacomo Carissimi, Marc Antoine Charpentier, Jean-Baptiste Lully u. a.

31611	Allgemeine Musiklehre für Musikwissenschaftler			Ebel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	16–18 Uhr	PT 4.0.47	20.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP) MUWI-M03.3+WB (3); MUWI-M07.3+WB (3); WB-MUWI (3)

Voraussetzungen Sie spielen ein Musikinstrument oder singen und sind bereit, ein Musikwerk vorzustellen.

Leistungsnachweis regelmäßiges Erstellen von Hausaufgaben und Abschlusstest

Kommentar In einem Überblickskurs erarbeiten wir die musiktheoretischen Grundlagen des Faches - je nach den Vorkenntnissen der Teilnehmer. Das Basiswissen umfasst die Grundlagen der Musiknotation, musikalische Gattungen und Formen, Fachtermini in der Musik, Partiturlinien und Partiturlesen, Instrumentenkunde, Werkkenntnis. Die Übung ist ein Angebot (nicht nur) an Erstsemester und alle diejenigen, die sich über die Allgemeine Musiklehre nochmals einen umfassenden Überblick verschaffen wollen, bevor es an die musikwissenschaftlichen Themen geht.

Literatur Wir arbeiten mit einem grundlegenden Musiklehre-Arbeitsbuch und vielen Noten- und Klangbeispielen. Bitte vorab schon besorgen: Christoph Hempel, *Neue Allgemeine Musiklehre*, SCHOTT-Verlag, 12,00 €, ISBN: 978-3-254-08200-8 (auch als E-Book Download für 7,99 € – empfehlenswert, weil mit eingebetteten Musikbeispielen).

31612	Gehörbildung I			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	8.30–10.00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	19.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP) MUWI-M03.4+Wahlbereich (3); MUWI-M07.4+Wahlbereich (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)

Zwingende Voraussetzung Kenntnis der musikalischen Elementarlehre und sichere Beherrschung der Musiknotation in Verbindung mit musikalischem Vorstellungsvermögen

Leistungsnachweis Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar In diesem Kurs soll die Fähigkeit zum Hören von Intervallen, einfachen Melodien, Dur- und Moll-Akkorden und deren Umkehrungen, sowie einfachen Rhythmen mithilfe von melodischen, harmonischen und rhythmischen Übungen wie Notieren, Klopfen und Singen entwickelt werden.

31613	Musik & Wissenschaft: Geschichten, Theorien, Methoden			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	10–12 Uhr	PT 4.0.47	18.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

- Module (LP)** MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3)
 MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
 MUWI-M31.3 (4); MUWI-M32.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)
- Vorwissen** eigene Erfahrungen mit der Musikwissenschaft und Bereitschaft zur (Selbst-)Reflexion
- Leistungsnachweis** Lektüre der Texte, aktive Beteiligung an den Gesprächen und Erledigung kleiner Aufgaben
- Kommentar** „Das ist halt meine Meinung“ – so endet nicht selten eine Diskussion, nicht nur im Freundes- oder Familienkreis, sondern auch in Uni-Seminaren. Doch inwieweit geht es uns um Meinungen? Welche Formen von Wissen können wir überhaupt als Musikwissenschaftler über die Musik geltend machen? Welche Art von Wissenschaft ist die Musikwissenschaft eigentlich? In der Übung wollen wir uns mit theoretischen Fragen nach Wissenschaftlichkeit, der Geschichte der Wissenschaft von Musik, den Methoden und Fachrichtungen, die sie hervorgebracht hat, beschäftigen, um unser eigenes Tun zu reflektieren und in kleinen Anwendungsfällen zu üben.
- Literatur** Bolz, Sebastian, Moritz Kelber, Ina Knoth, und Anna Langenbruch, *Wissenskulturen der Musikwissenschaft*, Bielefeld 2016. Kommesser, Stephan, Büttemeyer, Wilhelm, *Wissenschaftstheorie: Eine Einführung*, Stuttgart 2020

31614	Satztechniken im 20. Jahrhundert			Schäbel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	10–12 Uhr	PT 4.0.47	17.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

- Module (LP)** MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3);
 MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
 MUWI-M31.3 (4); MUWI-M32.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)
- Voraussetzungen** Empfohlene Voraussetzungen:
- versierter Umgang mit Standard-Musik-Notation (lesend und schreibend, Violin- und Bassschlüssel)
 - solide Grundkenntnisse im Bereich Harmonik (Drei- & Vierklangstypen, Tonleitern, Tonarten, Stufen- und Funktionsbezeichnungen, Akkordsymbole, Generalbass-Umkehrungsbezeichnungen)
 - Erfahrung im selbständigen Einarbeiten in einen Notentext
- Sollten Sie hinsichtlich der Voraussetzungen unsicher sein, suchen Sie gerne vor Kursbeginn ein Gespräch oder kommen Sie einfach zur ersten Kurssitzung, wo wir uns gemeinsam über ein paar Grundlagen verständigen werden.

Leistungsnachweis Referat(e) und/oder kurzer Essay (je nach Teilnehmerzahl und Umfang des Themas)

Kommentar Das 20. Jahrhundert war in musikalischer Hinsicht geprägt durch eine Vielzahl von stilistischen Entwicklungen, die sich kaum zu einem umfassenden Gesamtbild summieren lassen. Wir wollen versuchen, ein Verständnis für gängige Grundbegriffe zur Beschreibung verschiedener Kompositionsansätze zu erarbeiten und dieses durch die nähere Betrachtung einzelner Komponist*innen und/oder Werke sowie weniger bekannter Konzepte zu vertiefen. Praktische Zugangsweisen (Satz- und Hörübungen, ggf. auch spielendes Erkunden) sollen die konzeptuellen Betrachtungen ergänzen.

Der Begriff »Satztechnik« soll einerseits den Fokus auf innermusikalische Aspekte betonen, im erweiterten Sinne aber auch als »Kompositionstechnik« verstanden sein, also als all das, was in signifikantem Ausmaß zur Beschaffenheit eines Werkes beiträgt, selbst wenn es nicht unmittelbar mit Notensatz im traditionellen Sinne zusammenhängt.

31615	Jazzgeschichte I			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	14–16 Uhr	PT 4.0.47	19.10.2022	bis Do, 20. Oktober 2022

Module (LP) MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3) MUWI-M32.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Voraussetzungen Voraussetzungen bzw. Kenntnisse: musiktheoretische und harmonische Grundkenntnisse (kein Spezialwissen nötig)

Leistungsnachweis regelmäßige Teilnahme und Referat

Kommentar In dieser Übung betrachten wir die Geschichte des Jazz von seinen Anfängen bis zum Ende der 40er Jahre des 20. Jahrhunderts. Wir werden dabei einen Fokus auf verschiedene Vorformen des Jazz wie z. B. den Ragtime legen. Anschließend geht es um die Entwicklung des frühen Jazz in New Orleans, seinen Aufschwung in Chicago und schließlich seine Ankunft in New York, das sich seit damals zu einer Hauptstadt des Jazz entwickelt hat. Wir werden uns mit wichtigen Stilepochen des Jazz bis zur Entstehung des Bebop beschäftigen. Dabei werden wichtige Kompositionen gehört und ggfs. analysiert. An ausgewählten exemplarischen Beispielen kann auch die gegenseitige Beeinflussung von Jazz und europäischer Kunstmusik beleuchtet werden.

Beobachtet werden immer auch Entwicklungen außerhalb der USA, z. B. in Europa (interessante Aspekte in Großbritannien, Frankreich und Deutschland).

Jazz hatte und hat oft einen Bezug zu politischen, sozialen und historischen Ereignissen. Diese werden im Kurs berücksichtigt. Ein besonderes Gewicht liegt auf der Verbindung zwischen Jazz und Rassismus.

Literatur **Empfehlungen:** Jacobs, Michael: *All that Jazz*. Stuttgart: Reclam, 1996; Burns, Ken; Geoffrey C. Ward: *Jazz. Eine Musik und ihre Geschichte*.

München: Econ, 2001; Shipton, Alyn: *A new history of Jazz*. London/New York: Continuum, 2001; Behrendt, Joachim-Ernst; Günter Huesmann: *Das Jazzbuch*. Frankfurt am Main, 2005; Schaal, Hans-Jürgen: *Jazz-Standards. Das Lexikon*. Kassel: Bärenreiter, 2001

E. Ensembles für Hörer aller Fakultäten

31730	Chor der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	19.30–22.00 Uhr	H 24	17.10.2022	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Der Universitätschor steht allen Studierenden und Angehörigen der Universität und der OTH Regensburg offen. In den Proben werden Werke aller Stilepochen von großen Oratorien bis zu A-cappella-Musik erarbeitet, wobei jedes Semester mit einem Konzert abschließt. Diese Aufführungen haben im Regensburger Konzertleben inzwischen einen festen Platz. Immer wieder finden auch Konzerte außerhalb von Regensburg und Reisen statt.

Nach einem erfolgreichen Vorsingen sind neue Mitglieder herzlich willkommen, in diesem Semester wird das *Deutsche Requiem* von Johannes Brahms einstudiert.

Aktuelle Informationen: www.unichor-regensburg.de

31731	Symphonieorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	19.00–21.30 Uhr s. t.	Audimax	19.10.2022	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Das ehemalige Universitätsorchester – heute als „Symphonieorchester“ bezeichnet – besteht aus über 100 Mitgliedern. In jedem Semester wird ein großes Konzert im Audimax veranstaltet. Zusätzliche Auftritte finden bei Universitätsfeiern und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Städten in der Umgebung statt. Eine Partnerschaft mit dem Universitätsorchester in Clermont-Ferrand wird vom städtischen Kulturamt unterstützt. Die Aufnahme erfolgt durch Vorspiel zu Beginn des Semesters (19. und 26.10.2022, ab 17 Uhr, Audimax). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an symphonie_orchester@ur.de.

Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/symphonieorchester und <https://die-orchester.de/symphonieorchester/>

31732	Kammerorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
n. V.				–

Module (LP) WB-MUWI (2)

Kommentar Das Kammerorchester der Universität Regensburg besteht aus Spitzenkräften des Symphonieorchesters und Profi-Musikern. Das auf professionellem Niveau musizierende Ensemble kombiniert Begeisterung mit hoher technischer Fähigkeit. – Aktuelle Informationen: <https://www.uni-regensburg.de/musik/kammerorchester/startseite/index.html> und <https://die-orchester.de/kammerorchester-kur/>

31733	Barockorchester RUBIO			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
n. V.				–

Kommentar Das Barockorchester RUBIO widmet sich der Pflege des barocken Repertoires und setzt sich, in jedem Semester neu, aus Mitgliedern des Symphonieorchesters der Universität Regensburg zusammen. Unterstützung erhält das Ensemble dabei sowohl von der Universität, die den Musikerinnen und Musikern an den Streichinstrumenten für das Projekt Barockbögen als Leihgabe zur Verfügung stellt, als auch von Hildegard Senninger, der Konzertmeisterin des Ensembles, die als renommierte Fachfrau für historisches Geigenspiel gewonnen werden konnte. Durch sie erhält jede und jeder der mitwirkenden Streicher ein individuelles Coaching und den Studierenden wird so die Gelegenheit gegeben, sich mit historischen Interpretations- und Aufführungsansätzen zu beschäftigen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Arn Goerke.

Der Name **Regensburg University Baroque Instrumental Ensembles and Orchestras** leitet sich von dem 2012 erworbenen Cembalo der Universität ab, das von David Rubio gebaut wurde.

Aktuelle Informationen: <https://www.uni-regensburg.de/musik/rubio/startseite/index.html> und <https://die-orchester.de/barockorchester-rubio/>

31734	Uni Jazz Orchester I			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester und <http://www.ujo-ur.de/>

31735	Uni Jazz Orchester II			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester und
<http://www.ujo-ur.de/>

Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester

V <i>Allgemeine Musikgeschichte IV</i>	Mi 10–12	MUWI-M 01/05, Nr. 4
V <i>Black Music Histories</i>	Mo 14–16	MUWI-M01/05, Wahlbereich
PS <i>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten: Wege des Kulturtransfers im 17. Jahrhundert: Heinrich Schütz und seine Zeit</i>	Mo 12–14	MUWI-M 02a/06, Nr. 1
PS <i>Einführung in die musikalische Analyse: Schumann, Liederkreis op. 39*</i>	Di 14–16	MUWI-M 02a/06, Nr. 2
PS <i>Notations- und Quellenkunde I</i>	Di 12–14	MUWI-M 02b, Nr. 1 MUWI-M 06, Nr. 3
Ü <i>Harmonielehre I</i>	Di 8.30–10.00	MUWI-M04/08, Nr. 1
Ü <i>Kontrapunkt I</i>	Do 14–16	MUWI-M04/08, Nr. 2
Ü <i>Gehörbildung I</i>	Mi 8.30–10.00	MUWI-M03/07, Nr. 4
Ü <i>Allgemeine Musiklehre</i>	Do 16–18	MUWI-M03/07, Nr. 3+WB

Studierenden im Hauptfach Musikwissenschaft wird empfohlen, im ersten Semester maximal fünf Veranstaltungen aus dem gesamten Vorlesungsangebot zu belegen.

Vorbereitungskurs „Musiktheoretisches Grundwissen“

Am Freitag, den **14. Oktober 2022**, bietet Simon Hensel M. A. einen Vorbereitungs- bzw. Auffrischungskurs an, in dem musiktheoretisches Grundwissen (Notation, Ton- und Taktarten usw.) wiederholt und eingeübt wird. **Der Kurs richtet sich insbesondere an Studienanfänger:innen, kann aber auch von fortgeschrittenen Bachelorstudierenden wahrgenommen werden.** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zeit: 9–12 und 14–17 Uhr

Ort: PT 4.0.47 (Tonstudio)

* Wichtige Voraussetzungen für den Besuch des Proseminars sind Grundkenntnisse des Tonsatzes und insb. der Harmonielehre.

Adressen

Briefadresse Institut für Musikwissenschaft
 Universität Regensburg
 93040 Regensburg

Hausadresse Institut für Musikwissenschaft
 Universitätsstraße 31
 93053 Regensburg

Studienberatung

Prof. Dr. Katelijne Schiltz (Forschungssemester)

Gebäude PT Zi. 4.2.04, Tel. 0941 943–3512

E-Mail: Katelijne.Schiltz@ur.de

Sprechstundentermine: 18.10.2022, 13–14 Uhr; 8.11.2022, 14–15 Uhr; 29.11.2022, 14–15 Uhr;
6.12.2022, 14–15 Uhr; 10.1.2023, 14–15 Uhr

Prof. Dr. Gregor Herzfeld

Gebäude PT, Zi. 4.2.23, Tel. 0941 943–3754

E-Mail: Gregor.Herzfeld@ur.de

Sprechstunde: Mo 16–17 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Dr. habil. Michael Braun

Gebäude PT, Zi. 4.2.16, Tel. 0941 943–3717

E-Mail: Michael4.Braun@ur.de

Sprechstunde: Do 12–13 und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Dr. Bettina Berlinghoff-Eichler

Gebäude PT, Zi. 4.2.17, Tel. 0941 943–3758

E-Mail: Bettina.Berlinghoff@ur.de

Sprechstunde: Mo 14–15 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Stundenplan im Wintersemester 2022/23

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Lehrveranstaltungen in PT 4.0.47 statt.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.30–10.00		Ü Harmonielehre I (Goerke)	Ü Gehörbildung I (Goerke)		PS Notations- und Quellenkunde I (Weigert) 9.00–12.00 Uhr s. t. am 28.10. und 18.11.2022
10–12	Ü Satztechniken im 20. Jahrhundert (Schäbel)	Ü Musik & Wissenschaft (Herzfeld)	V Allg. Musikgeschichte IV (Braun) H 4	HS Haydns Opus 33 und Mozarts Opus 10 (Braun)	
12–14	PS Schütz und seine Zeit (Einführung in das musikwiss. Arbeiten) (Berlinghoff)	PS Notations- und Quellenkunde I (Weigert) bis 20.12.2022	HS Die Opern von John Adams (Herzfeld)	Ü Vokalmusik des 17. Jhdts. (Berlinghoff)	
14–16	V Black Music Histories (Herzfeld) H 5	PS Schumann, Liederkreis op. 39 (Einführung in die musi- kalische Analyse) (Herzfeld)	Ü Jazzgeschichte I (Thoma)	Ü Kontrapunkt I (Braun)	
16–18		OS für Masterkandidat*innen und Doktorand*innen (Herzfeld)		Ü Allgemeine Musiklehre (Ebel)	
nach 18	Universitätschor (Goerke) ab 19.30 H 24	Uni Jazz Orchester II (Thoma) ab 19.00 ALFI 319	Symphonieorchester (Goerke) ab 19.00 Audimax Uni Jazz Orchester I (Thoma) ab 19.00 ALFI 319		

Sprechstunden: Herzfeld Mo 16–17 Uhr und n. V. – Braun Do 12–13 Uhr und n. V. – Berlinghoff-Eichler Mo 14–15 Uhr und n. V. – Schiltz 18.10.2022, 13–14 Uhr; 8.11.2022, 14–15 Uhr; 29.11.2022, 14–15 Uhr; 6.12.2022, 14–15 Uhr; 10.1.2023, 14–15 Uhr